

Feuerwehr übt für Ernstfall

bergedorfer zeitung
vom 27.01.17

ATEMSCHUTZ KSK stellt ihr altes Gebäude zur Verfügung

Büchen (tja). In 17 Ortswehren des Amtes Büchen sind 466 Feuerwehrleute aktiv, von denen 147 Träger von Atemschutzgeräten sind. Deren Ausbildung ist intensiv und anspruchsvoll. „Deshalb freuen wir uns, dass die Kreissparkasse ihre alte Büchener Filiale für eine Übung angeboten hat“, sagt Amtswehrführer Marc Eggert. 50 Retter nutzten an zwei Abenden die Gelegenheit, den Atemschutzeinsatz zu trainieren.

Die Verständigung über Funk, die Überwachung der Atemschutzträger im Inneren durch Einsatzkräfte von außen, das Vorgehen mit der Notfallausrüstung – all das wurde geübt. Eggert: „Dabei haben wir auch die Trupps gemischt, denn das ist im Ernstfall erforderlich. Damit alle dieselbe Sprache sprechen, ist es wichtig, auch gemeinsam zu trainieren.“ 2012 hatte man auf Amtsebene erkannt, dass trotz



Die Feuerwehren des Amtes Büchen übten in der geräumten Sparkassen-Filiale den Atemschutzeinsatz. Foto: Jann

einheitlicher Ausbildung in den Wehren unterschiedlich vorgegangen wird. „Das wollten wir abstellen, damit im Ernstfall gemischte Trupps miteinander harmonieren“, berichtet Eggert.

Die alte Filiale der Kreissparkasse, deren Abriss in den nächsten Tagen beginnt, bot dafür beste Voraussetzungen.

Zwei Wohnungen, die Kundenhalle und der Keller forderten die Retter, die Räume waren per Nebelmaschine verqualmt worden. Türen konnten hier gewaltsam geöffnet werden, Wasserschäden waren unproblematisch. Amtswehrführer Eggert: „Hier konnten wir wie im Realfall üben.“